

Was ist ein Verbundprojekt?

In den Verbundprojekten entwickelt das Institut für die teilnehmenden Unternehmen ein innovatives Thema. Dieses ist praxisnah, mit hohem technologischen Know-how und wird ausschließlich über Teilnehmer-Beiträge finanziert.

Vorteile eines Verbundprojektes

- Kostensharing = niedrige Projektbeiträge pro Teilnehmer
- Geringe Personaleinbindung der teilnehmenden Firmen
- Technologische Marktführerschaft
- Netzwerkbildung
- Interdisziplinärer Erfahrungsaustausch
- Mitarbeiterweiterbildung/-qualifizierung

Zeit- und kostenintensive Untersuchungen sowie die Projektabwicklung erfolgen ausschließlich durch das Institut. Die Personaleinbindung der Firmen beschränkt sich im Minimum auf die Teilnahme an den Projekttreffen (i. d. R. zwei- bis dreimal im Jahr).

Geheimhaltung

Sämtliche Projektergebnisse unterliegen während der Projektlaufzeit der Geheimhaltung. Ergebnisse von firmenspezifischen Untersuchungen werden vertraulich behandelt.

Datenschutzrechtliche Hinweise:

Verantwortlich für die Zusendung dieses Flyers ist das Kunststoff-Institut Lüdenscheid. Die Zusendung erfolgt aufgrund Ihres Interesses an Neuigkeiten aus unserem Hause. Informationen zur Datenerhebung finden Sie unter www.kunststoff-institut.de. Sie haben jederzeit die Möglichkeit einer zukünftigen Nutzung Ihrer personenbezogenen Daten für diese Zwecke zu widersprechen. Einen Widerspruch richten Sie bitte an das Kunststoff-Institut Lüdenscheid, Karolinenstraße 8, 58507 Lüdenscheid, Tel.: +49 (0) 23 51.10 64-191 oder mail@kunststoff-institut.de. Fragen zum Datenschutz richten Sie an datenschutz@kunststoff-institut.de.

PROJEKTIINHALT

In der Projektfortführung werden die Optimierungsmöglichkeiten der bisher untersuchten kompostierbaren Materialien aber auch Potentiale zusätzlicher Materialien mit vergleichbarem Abbauverhalten untersucht.

WARUM SIE TEILNEHMEN SOLLTEN

- Wettbewerbsvorteil durch zukunftsfähige Materialalternativen
- Einsparung an Kosten und Entwicklungs-Ressourcen durch Gemeinschaftsuntersuchungen innerhalb des Projektes
- Geringer Personal- und Kostenaufwand durch Unterstützung von KIMW-Mitarbeitern
- Kein Invest durch Bereitstellung von erforderlicher Abmusterungs- und Laborkapazitäten
- Wissenstransfer und/oder Know-how Aufbau für Ihre Mitarbeiter
- Netzwerkzugehörigkeit im Themengebiet
- Verbesserung der Umweltbilanz
- Signalwirkung für Kunden

INFORMATION UND AUSKUNFT

Dipl.-Ing. Andreas Kürten

+49 (0) 23 51.10 64-101

a.kuerten@kimw.de

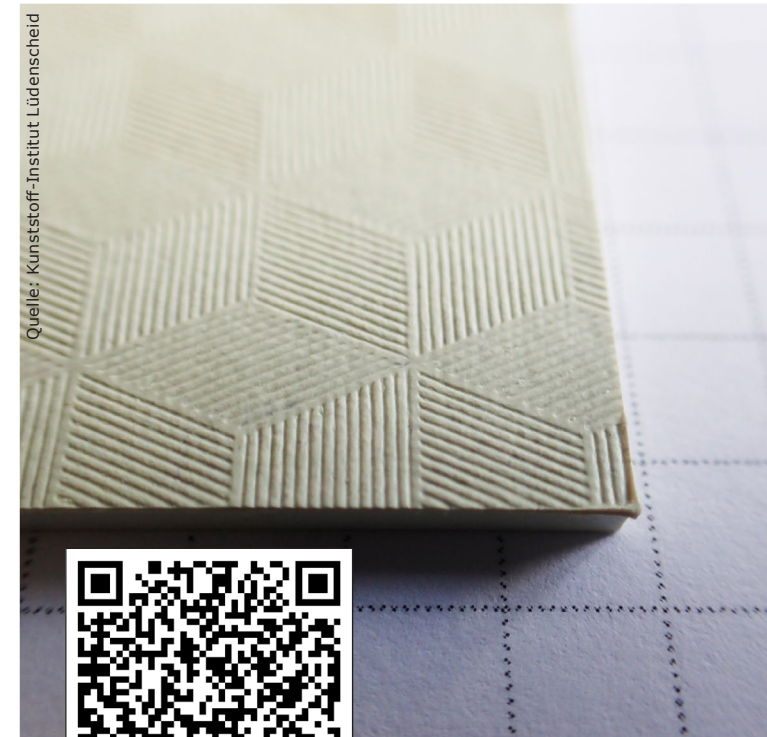
PROJEKTDATEN

Projektname: Zukunftsfeld Papierspritzguss 3
Projektstart: Oktober 2022
Projektlaufzeit: 1 Jahr
Projektkosten: 4.900 €/Jahr*
inkl. Stundenpool 7.600 €*
Die Rechnungsstellung erfolgt zum Start des Projektes.
*zzgl. ges. MwSt., Mitgliedsfirmen der Trägergesellschaft des Kunststoff-Instituts Lüdenscheid zahlen einen um zehn Prozent ermäßigten Projektbeitrag.

Quereinstieg möglich
Auch nach Projektstart ist ein Quereinstieg jederzeit möglich.

VERBUNDPROJEKT

Quelle: Kunststoff-Institut Lüdenscheid



Ausführliche Projektinformationen

3. Projekt

Zukunftsfeld Papierspritzguss

Kompostierbare Materialien

Inhalt

EINLEITUNG

Papierspritzguss = Kunststoff ohne Plastik?

Der Begriff Papierspritzguss bedeutet nicht, dass das Material aus Papier besteht, sondern bezieht sich dabei auf den gemeinsamen Grundbestandteil Zellulose und die prinzipielle Kompostierbarkeit. Hierdurch unterscheiden sich die Papierspritzgussmaterialien von den klassischen thermoplastischen Kunststoffen. Während sich diese nur sehr langsam zersetzen und sich bis dahin in riesigen Mengen als Mikroplastik in der Umwelt ansammeln, zersetzen sich die Papierspritzgussmaterialien unter Kompostbedingungen wieder in ihre nicht-petrochemischen Bestandteile bzw. werden von den im Kompost vorhandenen Mikroben zersetzt. Auch wenn dieses Verhalten nicht zu allen Anwendungen und Forderungen hinsichtlich Langlebigkeit unter Umweltbelastungen passt, ergeben sich doch viele Einsatzgebiete, in denen die neue Materialgruppe schon heute eingesetzt werden kann. Am Ehesten erschließen sich mögliche Anwendungen, wenn man das Material wie ein Stück Holz versteht: Für viele Bereiche dauerhaft einsetzbar, wird es sich unter Kompostbedingungen früher oder später zersetzen.



Quelle: Kunststoff-Institut Lüdenscheid

Vertiefte Strukturen durch Laserbehandlung

Zukunftsfeld Papierspritzguss

PROJEKTSCHWERPUNKTE UND -ZIEL

Mit Erfahrung Neues erarbeiten

Aufbauend auf die ersten Verbundprojekte, steht bei diesem Folgeprojekt die Vertiefung der bisherigen Ergebnisse und die Suche nach weiteren Anwendungsmöglichkeiten im Vordergrund. Zusätzlich wird der gerade im Aufbruch befindliche Markt nach weiteren Materialalternativen sondiert.

Individuelle Lösungen

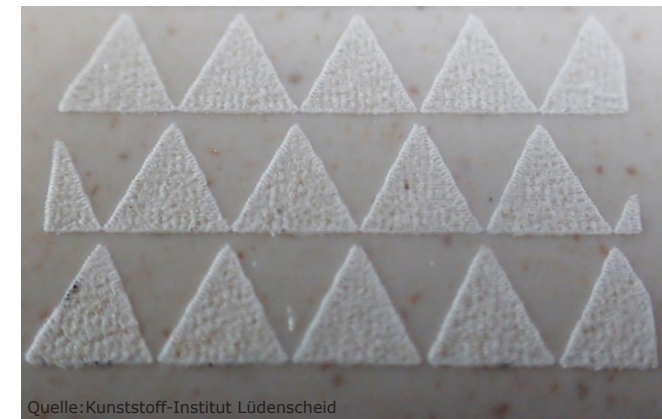
Über den optionalen Stundenpool steht dem Projektteilnehmer ein Zeitkontingent von 30 Stunden für bilaterale Tätigkeiten zur Verfügung. Ob und wieviel der firmenspezifischen Inhalte in die Projektgruppe getragen werden, entscheidet jeder Teilnehmer selbst. Für die Planung, Vorhersage, Durchführung und spätere Bewertung der Maßnahmen werden Simulationsprogramme und Messgeräte des KIMW genutzt.

Auswirkung auf die Umweltbilanz

Neben den praktischen auf den eigentlichen Produktionsprozess bezogenen Arbeiten sollen auch die theoretischen Grundlagen der Auswirkung auf die Umweltbilanz ermittelt werden. Hierdurch wird der Vorteil der kompostierbaren Materialien auch quantifizierbar herausgestellt.

PROJEKTLISTUNGEN

- Erstellung eines Leitfadens als Entscheidungshilfe für die Geschäftsleitung
- Passwortgeschützter Zugang zur Projektplattform
- Firmenspezifische Betreuung
- Zwei Projekttreffen pro Jahr für ein bis zwei Personen je Unternehmen
- Materialeigenschaften
 - Verarbeitung
 - mögliche Einsatzgebiete
 - Veredelung
 - Grenzen
- Konstruktionsrichtlinien
 - Bauteil
 - Werkzeug
- Anforderungen an Maschine und Peripherie
- Auswirkung auf Umwelt und CO₂ Bilanz



Quelle: Kunststoff-Institut Lüdenscheid

Erhabene Strukturen durch Laserbehandlung

